

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 98 (2015)
Heft: 2

Rubrik: Die FVS in den Medien 16.2.2015-15.5.2015

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



... und Anfang

Liebe Freidenkerinnen und Freidenker,

Mein Name ist Volker Kohlschütter und ich möchte mich an dieser Stelle vorstellen als neuer Geschäftsstellenleiter der FVS. Ab Juni 2015 werde ich die Stelle von Reta Caspar übernehmen.

Eigentlich komme ich aus einer christlichen Tradition. Nach vielen Jahren kirchlicher Jugendarbeit in einer reformierten Kirchgemeinde in Norddeutschland begann ich ein Studium der Theologie. Doch schon bald merkte ich, dass sich immer mehr Fragen als Antworten auftaten während des Studiums. Und als ich im 8. Studiensemester eine Predigtarbeit über die sogenannte «Jungfrauengeburt» schreiben musste, war bei mir der Punkt erreicht, mich vom Studium loszusagen. Mittlerweile ist mir der christliche Glaube fremd geworden, mein Weltbild konzentriert sich eher auf die drängenden Fragen der Gegenwart als auf den Glauben an ein Jenseits.

Als gelernter Schreiner werde ich in diesem Beruf auch vorerst mit einer 60%-Stelle weiter tätig bleiben. Jedoch beendete ich 2014 eine Ausbildung zum Coach/Berater. Diese Ausbildung möchte ich längerfristig neben der Geschäftsstelle freiberuflich ausweiten.

Auch die spannenden Aufgaben auf der Geschäftsstelle kann ich hoffentlich mit meiner Ausbildung zum Coach bereichern. Am Angelpunkt zwischen Mitgliedern, Sektionen und Zentralvorstand möchte ich gerne Ansprech- und Kontaktpartner sein. Ich bin ein offener, direkter Mensch und freue mich über jede Anregung, Kritik und natürlich auch über Lob.

Als weiteren Schwerpunkt meiner Arbeit möchte ich den Bereich der Ritualbegleitung respektive Abdankungen noch mehr in den Mittelpunkt rücken. Neben dem Anbieten unserer weltlichen Rituale als Kontrapunkt zu traditionell christlichen Feiern empfinde ich diese auch als gute Gelegenheit, neue Mitglieder für die FVS zu werben.

Als dritten Schwerpunkt möchte ich mitwirken, unsere inhaltlichen Schwerpunkte weiter in der Gesellschaft zu verankern, sprich: uns als Freidenker öffentlich präsent zu halten und unseren humanistischen Ansatz ebenso zu vertreten wie das Postulat der Trennung von Staat und Kirche.

Ich freue mich auf eine spannende Zusammenarbeit mit euch!

Volker Kohlschütter

>> S. 4 Abschied

bereits wieder am nächsten Samstag z. B. an einer Sitzung der ZV-Arbeitsgruppe für die Neugestaltung der Webseite.

Reta, was mir noch bleibt, ist, dir im Namen des Zentralvorstands, der Sektionspräsidenten und aller Mitglieder für dein wertvolles Wirken zu danken.

Auf Baseldytsch heisst das «Danggerscheen».

frei denken. 2 | 2015

SCHWEIZ

Strukturerhebung 2013: Zuwachs bei den Konfessionsfreien

Die landesweit stärksten Konfessionsgruppen bei der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren sind Ende 2013 die röm.-kath. Landeskirche mit 38,0% (-0,2%) und die ev.-ref. Landeskirche mit 26,1% (-0,8%). Die islamischen Glaubensgemeinschaften sind mit einem Anteil von 5,1% (+0,6%) und die jüdischen mit 0,2% vertreten. Der Anteil der Konfessionsfreien beträgt 22,2% (+0,8%).

Kt. LU Caritas verliert Asylbetreuung

Das Kantonsparlament hatte 2013 nach Kritik an der Caritas und aus Wettbewerbsgründen gefordert, dass die Regierung den Betreuungsauftrag öffentlich ausschreibt. In dem Zusammenhang entschloss sich Sozialdirektor Guido Graf dafür, das Asylwesen im Kanton grundlegend neu zu konzipieren.

Kt. BS Sterbehilfe in Spitälern und Heimen

Der Grosse Rat will, dass Sterbehilfe in allen vom Kanton Basel-Stadt unterstützten Spitälern und Heimen angeboten wird. Eine entsprechende Motion wurde zur Stellungnahme an die Regierung überwiesen.

GENF Religiöse Stände müssen bewilligt werden

Seit Herbst 2014 hat die Stadt Genf Vereinen, die ihre Glaubensüberzeugungen auf öffentlichem Grund bekannt machen wollen, keine Bewilligung mehr erteilt. Auf die Klage einer Organisation gegen die Stadt Genf hin hat das Verwaltungsgericht nun diese Politik im März 2015 erstinstanzlich gerügt. Sie widerspreche der Religionsfreiheit.

Die ASLP Genève hat den Entscheid begrüsst. Die Presse zitierte Eric Perruchoud: «La liberté d'expression n'est pas négociable. Aujourd'hui, c'est les sectes que l'on vise, mais demain, ce sera qui? Interdire, c'est la porte ouverte à tout et n'importe quoi.»

Kt. VD UVAM wollen staatliche Anerkennung

Der Konvertit Pascal Gemperli kämpft in der Westschweiz für die öffentlich-rechtliche Anerkennung der Muslimvereine UVAM und benennt die Vorteile: Vertreter der UVAM könnten sich dann regelmässig mit Parlamentariern treffen, würden bei der Ausarbeitung neuer Gesetze konsultiert und erhielten Zugang zu den Einwohnerdaten des Kantons und somit die Adressen vieler Muslime.

Die FVS in den Medien 16.2.2015–15.5.2015

- 6.5.2015 news.ch
«Religiöse Dogmatiker und die britischen Unterhauswahlen» Andreas Kyriacou
- 30.4.2015 news.ch
«Erdbeben in Nepal: Spenden! – Spenden?» Reta Caspar
- 24.4.2015 news.ch
«Und wo bleibt das Positive?» Valentin Abgottspon
- 20.4.2015 RRO
«Oberwallis: Die umstrittene Steuer» Valentin Abgottspon
- 17. 4.2015 20 Minuten
«Noch nie war die Schweiz so gottlos» Reta Caspar
- 16.4.2015 news.ch
«Der Bumerang absoluter religiöser Freiheit» Claude Fankhauser
- 10.4.2015 news.ch
«Camp Quest» Andreas Kyriacou
- 7.4. 2015 NZZ am Sonntag
«Spiritualität ohne Gott: Der Zeremonienmeister» Daniel Stricker
- 2.4.2015 news.ch
«Keine Lizenz zum Diskriminieren!» Reta Caspar
- 31.3.2015 Kath.ch
«Gott in Landeshymne? – Kirchen sagen Ja, Freidenker Nein» Andreas Kyriacou
- 28.3.2015 Der Bund
«Noch bleibt die Kirche im Dorf» Kt. BE, mit Stellungnahme der FVS
- 27.3.2015
«Das kurze Gedächtnis der Kuschelchristen» Valentin Abgottspon
- 27.3.2015 Telebärn, News
«Bericht zur Weiterentwicklung von Kirche und Staat» Reta Caspar
- 23.3.2015 20 Minutes
«La Ville n'a pas le droit de refuser les stands religieux» Eric Perruchoud
- 16.3.2015 news.ch
«Wehret der antilaizitären Gleichberechtigung!» Reta Caspar
- 13.3.2015 news.ch
«Abschiednehmen vom Gott der Lücken» Andreas Kyriacou
- 10.3.2015 radiofr
«Zu Gast – Valentin Abgottspon»
- 5.3.2015 news.ch
«Schluss mit religiösen Extrawürsten!» Reta Caspar
- 19.2.2015 news.ch
«Eine Frage der Zeit» Claude Fankhauser